

Filmvorführung im Capitol Walsrode

SPD hält Tradition zum Weltfrauentag aufrecht

HEIDEKREIS. Mittlerweile ist es zur Tradition geworden, dass die SPD Heidekreis jährlich anlässlich des Weltfrauentags in das Capitol Theater Walsrode, zu Filmvorführung und Podiumsdiskussion, einlädt. In Zusammenarbeit mit dem Walsroder Kino werden an jedem 08. März Filme ausgewählt, die sich zum Beispiel mit der Geschichte der englischen Frauenbewegung wie in „Suffragettes“ beschäftigen oder wie in „Die Unbeugsamen“ die Frauen im Parlamentarismus der Bonner Republik hervorstellen. In diesem Jahr wurde der Film „Sternstunde ihres Lebens“ gezeigt, der den Kampf von Elisabeth Selbert, einer der Mütter des Grundgesetzes, für die im Grundgesetz festgehaltene Gleichberechtigung von Frauen und Männern sichtbar macht. Die Anwältin Selbert hatte gemeinsam mit einigen Mitstreiterinnen und Mitstreitern gegen große, hauptsächlich männliche Widerstände durchgesetzt, dass der Satz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ in Artikel 3, Absatz 2 des Grundgesetzes durch den Parlamentarischen Rat beschlossen wurde und leistete damit historisches für die gesetzliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern in der noch jungen Bundesrepublik. Eröffnet wurde die Veranstaltung der Kreispartei durch die Co-Vorsitzende Aynur Colpan, die die rund 100 Gäste herzlich in Walsrode begrüßte. In ihrem Grußwort machte Colpan deutlich, dass der Weltfrauentag aufmerksam macht auf die großen Errungenschaften der Frauenbewegung und gleichzeitig immer wieder aufzeigt, dass noch immer große Schritte zu einer wirklichen Gleichberechtigung gemacht werden müssten. Um genau diese Frage drehte sich dann auch die anschließende Podiumsdiskussion, die von Cornelia Baden, Beisitzerin im Vorstand der SPD Heidekreis, moderiert wurde. Auf dem Podium diskutierten die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Walsrode, Priska Wethkamp, und der hiesige Landtagsabgeordnete und Kreisvorsitzende der SPD, Sebastian Zinke, über die Bedeutung des Gleichstellungsparagrafen im Grundgesetz. Beide waren sich einig, dass in den vergangenen Jahren viel Wichtiges für die Gleichberechtigung erreicht wurde. Dennoch sei klar, dass sich Unterschiede der Gender Pay Gap, also der durch das Geschlecht begründete Lohnunterschied von noch immer 18 Prozent, und das höhere Risiko von Altersarmut für Frauen dringend reduzieren müssten.

Die Verantwortlichen der SPD Heidekreis waren sehr zufrieden mit der erfolgreichen Veranstaltung, die im kommenden Jahr definitiv wieder stattfinden werde. Colpan und Zinke sind sich dennoch einig: „Der Kampf für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist nicht auf den Weltfrauentag begrenzt und findet nicht nur am 08. März, sondern an jedem Tag des Jahres statt. Als SPD werden wir uns weiterhin für den gleichen Lohn, für gleiche Arbeit und eine wirkliche Gleichberechtigung einsetzen.“

enbewegung und gleichzeitig immer wieder aufzeigt, dass noch immer große Schritte zu einer wirklichen Gleichberechtigung gemacht werden müssten. Um genau diese Frage drehte sich dann auch die anschließende Podiumsdiskussion, die von Cornelia Baden, Beisitzerin im Vorstand der SPD Heidekreis, moderiert wurde. Auf dem Podium diskutierten die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Walsrode, Priska Wethkamp, und der hiesige Landtagsabgeordnete und Kreisvorsitzende der SPD, Sebastian Zinke, über die Bedeutung des Gleichstellungsparagrafen im Grundgesetz. Beide waren sich einig, dass in den vergangenen Jahren viel Wichtiges für die Gleichberechtigung erreicht wurde. Dennoch sei klar, dass sich Unterschiede der Gender Pay Gap, also der durch das Geschlecht begründete Lohnunterschied von noch immer 18 Prozent, und das höhere Risiko von Altersarmut für Frauen dringend reduzieren müssten.

Die Verantwortlichen der SPD Heidekreis waren sehr zufrieden mit der erfolgreichen Veranstaltung, die im kommenden Jahr definitiv wieder stattfinden werde. Colpan und Zinke sind sich dennoch einig: „Der Kampf für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist nicht auf den Weltfrauentag begrenzt und findet nicht nur am 08. März, sondern an jedem Tag des Jahres statt. Als SPD werden wir uns weiterhin für den gleichen Lohn, für gleiche Arbeit und eine wirkliche Gleichberechtigung einsetzen.“

Wiedereinstieg ins Berufsleben

HEIDEKREIS. Das Familienleben bestmöglich mit dem Beruf zu vereinbaren, gehört mittlerweile zur Lebensplanung der meisten Familien. Das berufliche Comeback nach einer Phase der familienbedingten Berufsunterbrechung ist jedoch nicht immer einfach. Selbst der zeitnahe Wiedereinstieg nach der Elternzeit garantiert häufig keine reibungslose Rückkehr in den Beruf. Die Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft ist seit 25 Jahren eine anerkannte Beratungsstelle zur beruflichen und betrieblichen Förderung von Frauen im Heidekreis. Eine ihrer Kernaufgaben ist die Beratung von Frauen zu Fra-

gen des beruflichen Wiedereinstiegs für Berufsrückkehrerinnen, für Beschäftigte in der Elternzeit und für berufstätige Frauen, die sich neu orientieren wollen oder sich über ihre Möglichkeiten nach der Elternzeit oder der Pflege von Angehörigen informieren möchten. Frau Baden, Leiterin der Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft Heidekreis unterstützt Frauen jeden Alters und in jeder Lebenslage persönlich, telefonisch oder per Videokonferenz. Interessierte vereinbaren einen Termin unter Telefon (05191) 970 612 zwischen 8 und 14 Uhr oder per Mail unter koostelle@heidekreis.de.



Rosario Grosso

– immer für Sie am Ball!

Ihr Mediaberater für Schwarmstedt und Umgebung –
Unser Verlagsrepräsentant für das Schwarmstedter Echo

Mobil: 0157/73 73 89 65
E-Mail: grosso@wedemark-echo.de

Anzeigenschluss: Mittwoch um 16.00 Uhr

5195601_002624

Schriftsteller Sven Pfizenmaier an der KGS

Kathrin Remmers, Heidi Büttner und Stefania Russo gestalten die Abi-Box Deutsch

SCHWARMSTEDT. Die Abi-Box dient dazu, die Abiturientinnen und Abiturienten auf ihre Prüfungen vorzubereiten. Für das dritte Halbjahr der Qualifikationsphase im Fach Deutsch ist das Rahmenthema: „Literatur von 1945 bis zur Gegenwart“ vorgesehen. Die dazugehörige Abi-Box Deutsch des Verlags Brinkmann-Meyhöfer wird gerade von drei Deutschlehrerinnen der KGS Schwarmstedt erstellt. Kathrin Remmers, Heidi Büttner und Stefania Russo wählten den 2022 erschienenen Roman „Draußen feiern die Leute“ von Sven Pfizenmaier aus und sind jetzt dabei, Hilfen zur Erschließung des Texts und zum Kennenlernen des jungen Autors zu verfassen.

Von Verlagsseite hatte man die Idee, den Autor zu einem Interview über sein Buch in die Schule der Lehrerinnen einzuladen. Die Kolleginnen begeisterten sofort einige ihrer derzeitigen Schüler:innen aus den Deutsch-Leistungskursen für das Projekt. Ein Film über das Gespräch, der von einem Profiteam unter der Leitung des preisgekrönten Filmemachers und Fotografen Martin Bargiel aus Hannover gedreht wurde, soll die Abi-Box Deutsch als besonderer medialer Teil noch interessanter machen, den zukünftigen Abiturientinnen und Abiturienten weitere Hilfen geben und den Anreiz schaffen, sich umfassend mit dem Buch zu befassen.

Jette Hinrichsen, Jette Religa, Ina Stürzebecher, Laura Stokalo, Talea Porthmann, Max Nienstedt und Julia Mundt waren sehr aufgeregt vor dem Drehtermin, hatten sie doch den Roman mit Begeisterung gelesen und waren neugierig auf den in kürzester



Gesamtschuldirektor Tjark Ommen im Gespräch mit Filmemacher Martin Bargiel. Foto: KGS Schwarmstedt

Zeit bekannt gewordenen Schriftsteller.

Sven Pfizenmaier ist 1991 in Celle geboren, studierte Deutsche und Englische Philologie in Berlin und lebt dort heute auch. Schon 2018 war er Kandidat beim open mike 2018 und Stipendiat der Literaturwerkstatt Graz 2020. Sein Debütroman „Draußen feiern die Leute“ wurde mit dem „aspekte“-Literaturpreis für das beste Debüt des Jahres, dem Kranichsteiner Literaturförderpreis des Deutschen Literaturfonds und dem Literaturpreis der Landeshauptstadt Hannover ausgezeichnet.

Im Klappentext des 339 Seiten umfassenden Buchs wird vorweggenommen, dass es sich um Geschehnisse in einem ganz normalen Dorf in Deutschland han-

delt, in dem sich die Jugendlichen Timo, Valerie und Richard als Außenseiter auf die Suche nach spurlos verschwundenen jungen Leuten machen. Das Buch ist laut Deutschlandfunk Kultur „verspielt und mutig“ und begeistert Fachleute und lesebegeisterte Menschen gleichermaßen mit Schärfe, Ironie und Witz (Frankfurter Allgemeine Zeitung).

So hatten auch die jungen Schwarmstedter und Schwarmstedterinnen keine Probleme, viele Fragen zu stellen und Sven Pfizenmaier einige „Geheimnisse“ zu entlocken. Auf die Abi-Box Deutsch und den Film darf man besonders an der KGS Schwarmstedt gespannt sein.

Die drei Kolleginnen, die diese vom Verlag gebotene Möglichkeit als tolle Chance und Erfah-

rung für ihre Schüler:innen sahen, mit einem Schriftsteller persönlich in Kontakt zu kommen, dessen Roman sie gelesen haben, waren dann auch mehr als zufrieden. Stefania Russo resümiert: „Dem Gespräch zuzuschauen und zuzuhören, war wirklich toll, das haben die Schüler:innen super gemacht und ich hatte den Eindruck, Sven Pfizenmaier hat es auch Spaß gemacht, sich mit jungen Leser:innen seines Romans auszutauschen.“

Wie wichtig das Projekt dem Verlag ist, sah man daran, dass Anne Meyhöfer und Maxi Brinkmann persönlich in Schwarmstedt bei den Dreharbeiten dabei waren; und auch Friederike Olbrich, die das Projekt von Verlagsseite her koordiniert, war in Schwarmstedt.

Klingbeil lud nach Berlin ein

Abwechslungsreiches Programm für die 50 Besucher in der Hauptstadt

HEIDEKREIS. Etwa 50 Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis Rotenburg und dem Heidekreis sind der Einladung des hiesigen Bundestagsabgeordneten Lars Klingbeil für eine dreitägige Bildungsfahrt nach Berlin gefolgt. Neben der Besichtigung des Kanzleramtes, Museen und weiteren kulturell bedeutenden Orten in der Hauptstadt, traf die Reisegruppe aus der Heimat auf Lars Klingbeil im Bundestag für einen politischen Austausch.

Auf dem Programm der dreitägigen Berlinfahrt stand für die Besucherinnen und Besucher aus der Heimat unter anderem ein Informationsgespräch und eine Führung in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, eine Führung durch das Bundeskanzleramt, ein Informationsgespräch im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, sowie der Besuch einer Plenarsitzung im Deutschen Bundestag. Die Zeit im Bundestag nutzen die Bürgerinnen und Bürger zudem für ein ausgiebiges Gespräch mit Lars Klingbeil.

Dieser erläuterte zunächst von seinem Arbeitsalltag als Bundestagsabgeordneter für die heimische Region in Berlin und beschrieb auch, wie eine typische Sitzungswoche der Abgeordneten abläuft. Die Bürgerinnen und Bürger hatten dann die Möglichkeit, Lars Klingbeil Fragen zu stellen oder über politische Themen zu diskutieren. Themen beim Gespräch waren unter an-



Die Besuchergruppe aus dem Wahlkreis bei Lars Klingbeil in Berlin.

Foto: Sabine Mittermeier

derem der ÖPNV im ländlichen Raum sowie das Bahnausbau-Projekt Alpha-E. Hier machte Klingbeil deutlich, dass er sich dafür stark mache, dass auch die Bürgerinnen und Bürger im Heidekreis und Landkreis Rotenburg vom Ausbau profitieren.

Die Besuchergruppe war zudem daran interessiert, wie der Abgeordnete mit Hass und Hetze sowohl im Netz als auch im Alltag umgehen würde. „Ich ma-

che mir darüber natürlich Gedanken, aber lasse das nicht zu sehr an mich heran. Viel härter trifft es leider die jüngeren Bundestagskolleginnen, vor allem wenn sie einen Migrationshintergrund haben“ erklärte Klingbeil. Besonders harte Fälle würden er und sein Team zur Anzeige bringen. Weitere Themen waren das politische Interesse der jungen Generation, Klingbeils Schulprojekt „Kluge Köpfe für

Klingbeil“ und der 23. Mai, an dem das Grundgesetz 75 Jahre alt wird.

Klingbeil freute sich über die Besuchergruppe aus der Heimat und den guten Austausch. Informationen zu politischen Bildungsfahrten erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger beim Wahlkreisteam von Lars Klingbeil per Telefon unter (05161) 48 10 701 oder per Mail an lars.klingbeil@bundestag.de.